

Die Maurer stehen schon in den Startlöchern

Caritas plant betreutes Wohnen an der Zechenstraße

ZECHENSTRASSE. (jr) Betreutes Wohnen für Senioren statt Supermarkt: An der Zechenstraße 15, da wo bis vor einiger Zeit eine Plus-Filiale Lebensmittel verkaufte, bietet die Caritas demnächst betreutes Wohnen auf 960 Quadratmetern Wohn- und Nutzfläche. Den Plus-Markt haben die Bagger bereits abgerissen.

In der kommenden Woche soll mit dem Bau begonnen werden. Diesen Termin nannte Grundstückseigner und Bauherr Egon Henrichmann aus Havixbeck bei einer Grundstücksbegehung mit Dipl.-Ing. Martin Varwick sowie dem Vorsitzenden des Caritas-Stadtverbandes, Wolfgang Cornelius, und Caritas-Geschäftsführer Heinrich Hoffmann.

Baustart sollte eigentlich schon viel früher sein. Es hatte aber eine Verzögerung ge-

ben, weil zunächst Luftbilder aus dem Zweiten Weltkrieg ausgewertet werden mussten. Es wurden aber keine Blindgänger im Untergrund entdeckt. Mit dem Einzugstermin wird jetzt für Ende des Jahres gerechnet. Heinrich Hoffmann: „Interessierte können sich ab sofort unter der Telefonnummer 56 56 10 bei der Caritas melden.“

Martin Varwick nennt Fakten zum Projekt: Der Bau beinhaltet 16 Wohnungen in den Größenordnungen 46, 55 und 60 Quadratmeter. Das Haus an sich und auch alle einzelnen Wohnungen sind barrierefrei und Rollstuhl gerecht konzipiert. Alle haben Balkon oder Dachterrasse. Die oberen Wohnungen sind mit dem Aufzug zu erreichen. Die kleineren Einheiten sind für Singles, die größeren für zwei Personen konzipiert. Wichtig für die späteren Mieter: Der Bau

ist öffentlich gefördert und mit 4,45 Euro/Quadratmeter Kaltmiete „bezahlbarer Wohnraum“, wie Dipl.-Ing. Varwick betont. Ein Gemeinschaftsraum soll für alle Bewohner nutzbar sein.

Wolfgang Cornelius: „Unsere Caritas bietet darüber hinaus das Rundum-sorglos-Paket seiner Dienstleistungen an.“ Darüber hinaus wird ein Ansprechpartner von der Caritas regelmäßig im Hause sein, um Wünsche und Anregungen entgegen zu nehmen. Für Cornelius „ein wichtiges Angebot der vor Ort-Betreuung für Menschen, die nicht mehr so mobil oder flexibel sind.“ Heinrich Hoffmann nennt einen weiteren Vorteil: „Wir finden es gut, dass wir hier Senioren, etwa aus dem Dämmer, nah am bisherigen Wohnumfeld auch betreutes Wohnen zu bezahlbaren Preisen anbieten können.“



Der Plusmarkt ist weg, der Weg ist nun frei für betreutes Wohnen: Kurz vor dem Baustart trafen sich (v. li.) Bauherr Egon Henrichmann, Dipl.-Ing. Martin Varwick, Caritas-Geschäftsführer Heinrich Hoffmann und Caritas-Vorsitzender Wolfgang Cornelius an der Baustelle an der Zechenstraße.

—FOTO: ROTTMANN